

# BITTERES GEMÜSE

Arbeits- und Lebensverhältnisse von Migrant\*innen  
in der Schweizer Landwirtschaft



Präsentation und Diskussion  
eines interdisziplinären Forschungsprojekts

**Samstag, 23. Juni 2018, 13.15 – 17.00 Uhr, Bollwerkstatt, Bollwerk 35, Bern (5 min vom HB)**

Anmeldung erwünscht bis 19. Juni 2018 an: [sarah.schilliger@unibas.ch](mailto:sarah.schilliger@unibas.ch)

**»Um halb fünf stehe ich auf, die Arbeit geht mindestens bis halb sieben Uhr abends. Jeden Tag, ausser am Sonntag. Neben Arbeiten, Essen und Schlafen bleibt fast keine Zeit. Nun bin ich die vierte Saison in der Schweiz. Du bist die erste Person ausserhalb des Hofes, die ich kennengelernt habe.«**

Piotr, 26 Jahre, aus Polen

Sie kommen aus Polen, Ungarn, Portugal, Rumänien, bleiben häufig für ein paar Monate in der Schweiz und leben zum Teil direkt auf dem Hof. Der Arbeitstag ist lang und die Freizeit rar. Und die Wertschätzung ihrer Arbeit bleibt in der Wertschöpfungskette auf der Strecke.

Was wissen wir über Menschen, die unser Obst und Gemüse anbauen und ernten? Im Rahmen eines transnationalen, interdisziplinären Forschungsprojekts haben wir während zwei Jahren die Arbeits- und Lebensrealitäten von migrantischen Arbeiter\*innen in der Schweizer Gemüse- und Obstproduktion untersucht.

Nun präsentieren wir die Ergebnisse unserer Feldforschung einer interessierten Öffentlichkeit, diskutieren gemeinsam über den breiteren politischen Kontext und fragen nach Alternativen: Wie zeichnen wir die Konturen einer ökologischen und sozialen Landwirtschaft – jenseits von industrialisierter Produktionsweise, Freihandel und Dominanz durch Supermärkte und ohne prekäre Arbeitsverhältnisse und soziale Isolation?

**Mit kurzen Inputs zu ihrer Forschung von:**

**Simon Affolter**, Sozialanthropologe Universität Bern, forscht zum Verhältnis zwischen migrationspolitischer Entrechtung und prekären Arbeitsverhältnissen im Schweizer Gemüsebau

**Tina Bopp**, Soziologin/Geschlechterforscherin Universität Basel, forscht zu transnationalen Arbeitsverhältnissen in der Landwirtschaft

**Francesca Falk**, Oberassistentin an der Universität Fribourg, forscht historisch zu Saisonarbeit aus Italien in die Schweizer Landwirtschaft

**Sarah Schilliger**, Soziologin, Universität Basel/IMIS Osnabrück, Koordinatorin des Schweizer SNIS-Forschungsteams, forscht zu Citizenship-Kämpfen im Kontext von Migration und prekärer Arbeit

**Nils Wyssmann**, Sozialanthropologe/Soziologe Uni Basel/Bern, geht in seiner Forschung dem Topos der «Swissness» der Schweizer Gemüseproduktion nach



SNIS Project [New Plantations: Migrant Mobility, 'Illegality' and Racialisation in European Agricultural Labour](#)